

Wehmütiger Abschied an der Bruckmann-Schule

Schulleiter Karlheinz Volkmann geht in den Ruhestand, Nachfolger Christoph Franz steht in den Startlöchern

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

HEILBRONN Eine große Portion Wehmut lag am Mittwochnachmittag in der Luft im lichtdurchfluteten Foyer der Peter-Bruckmann-Schule. Schulleiter Karlheinz Volkmann wechselt in den Ruhestand und zur Verabschiedung waren viele aktuelle und ehemalige Kollegen, Lehrer und Schüler gekommen. Mit Dr. Christoph Franz steht sein Nachfolger bereits in den Startlöchern. Am 1. August übernimmt er die Leitung an der beruflichen Schule des Landkreises.

„Wertschätzung, Mut und Verlässlichkeit sind zentrale Werte in der Peter-Bruckmann-Schule. Sie haben diese Werte vorgelebt“, lobte Landrat Detlef Piepenburg den 65-Jährigen, der 1998 zunächst Schulleiter der Christiane-Herzog-Schule wurde und mit der Gründung der Peter-Bruckmann-Schule 2005 de-

ren Rektor. Der Landrat erinnerte an die vielen Projekte und neuen Bildungseinrichtungen, die Volkmann an die Schule brachte, wie zuletzt das Sozialwissenschaftliche Gymnasium im Jahr 2012, aber auch an den Kunstförderer, der stets Ausstellungen an diesen Ort brachte.

Offenheit Regierungsschuldirektor Martin Sabelhaus hob die Gastfreundlichkeit und die Offenheit der Schule hervor und dass sie im vergangenen Jahr schnell auf die Flüchtlingssituation mit entsprechenden VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnis) reagiert hatte.

„Den Traum der Sporthalle müssen Sie allerdings mit in den Ruhestand nehmen“, sagte Sabelhaus mit Blick auf das Projekt, das voraussichtlich 2017 fertiggestellt wird.

Wertschätzende Worte erhielt Volkmann auch von seiner Stellver-



Landrat Detlef Piepenburg (li.) und Regierungsschuldirektor Martin Sabelhaus (re.) verabschiedeten Schulleiter Karlheinz Volkmann (2. v. li.) und begrüßten seinen Nachfolger Christoph Franz.

Foto: Dennis Mugler

treterin Karina Keller-Mowat, vom Personalrat sowie von der Eltern- und Schülerschaft.

„Es war mir immer eine große Freude, Lernfortschritte und Fortschritte in der Persönlichkeitsent-

wicklung zu initiieren und zu beobachten“, sagte Karlheinz Volkmann. Für sich selbst stellte er offen fest: „Ich bin dünnhäutiger geworden und spüre auch meine Grenzen, daher ist es der richtige Zeitpunkt auf-

zuhören.“ Er müsse nun nicht mehr für alles zuständig sein.

Herausforderung Diese Herausforderung kommt jetzt auf Christoph Franz zu. Der Spross einer Heilbronner Weingärtnerfamilie ist seit fünf Jahren in verantwortlicher Position. 2011 wurde Franz stellvertretender Schulleiter der Andreas-Schneider-Schule in Heilbronn-Böckingen. Dank dieses Hintergrunds freute sich Piepenburg „auf einen reibungslosen Übergang“. Und Martin Sabelhaus stellte fest: „Sie sind wunderbar vorbereitet, haben Gestaltungsspielraum, ab er auch Verantwortung gegenüber den Schülern, die getragen werden will.“

Franz wünschte sich „schmunzelnd“ die perfekte Schule: Die Geldsäcke von Landrat Piepenburg für das ideale Schulgebäude, die Personaltrauben von Schuldirektor Sabelhaus und „Schüler, die uns das Wissen aus den Händen reißen“.

Heilbronner Stimme vom 14.07.2016